

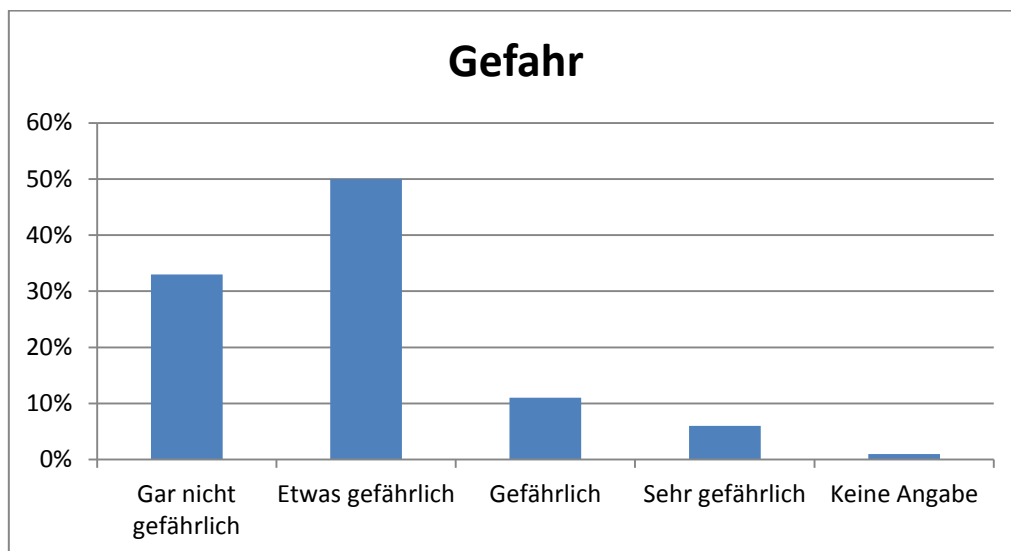
Umfrage: DEIN Recht auf Spiel!

- Umfrage des Deutschen Kinderhilfswerks zur Spielraumsituation in Deutschland-

Im Vorfeld des Weltspieltags 2014 startete das Deutsche Kinderhilfswerk eine bundesweite Umfrage, um die Situation auf Deutschlands Spielplätzen und -räumen aus Sicht der Hauptnutzer zu evaluieren. In diesem Zusammenhang wurden rund 2.000 Kinder befragt. Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse vor und interpretieren einige der gesammelten Daten.

Frage 1: Wie gefährlich findest Du es in der näheren Umgebung Deiner Wohnung?

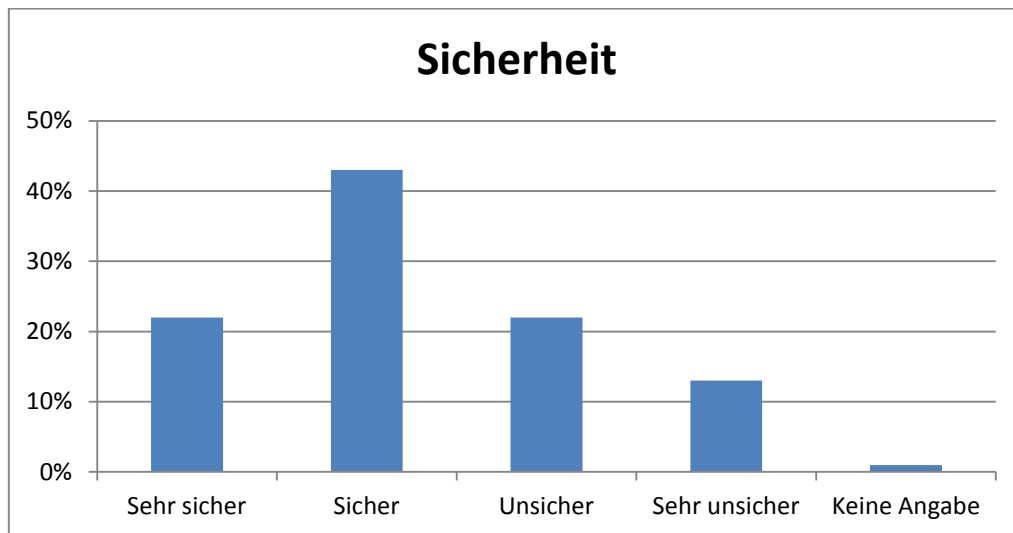
- Gar nicht gefährlich: 33%
- Etwas gefährlich: 50%
- Gefährlich: 11%
- Sehr gefährlich: 6%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Zwei Drittel der befragten Kinder schätzen die nähere Umgebung ihrer Wohnung als zumindest etwas gefährlich ein. In anderen Fragen bezüglich der Verkehrssicherheit beklagt ein Viertel gefährliche Straßen, was in dem Zusammenhang die Vermutung zulässt, dass diese einen großen Faktor für das (Un-)Sicherheitsgefühl der Kinder ausmacht. Positiv zu vermerken ist, dass der größere Anteil der Kinder angab, dass ihre Umgebung „nur“ etwas gefährlich sei. Allerdings schätzen immerhin 17% der Befragten ihr direktes Umfeld als gefährlich oder gar sehr gefährlich ein.

Frage 2: *Wie sicher fühlst Du Dich, wenn Du ohne Deine Eltern bei Dir in der Nähe unterwegs bist?*

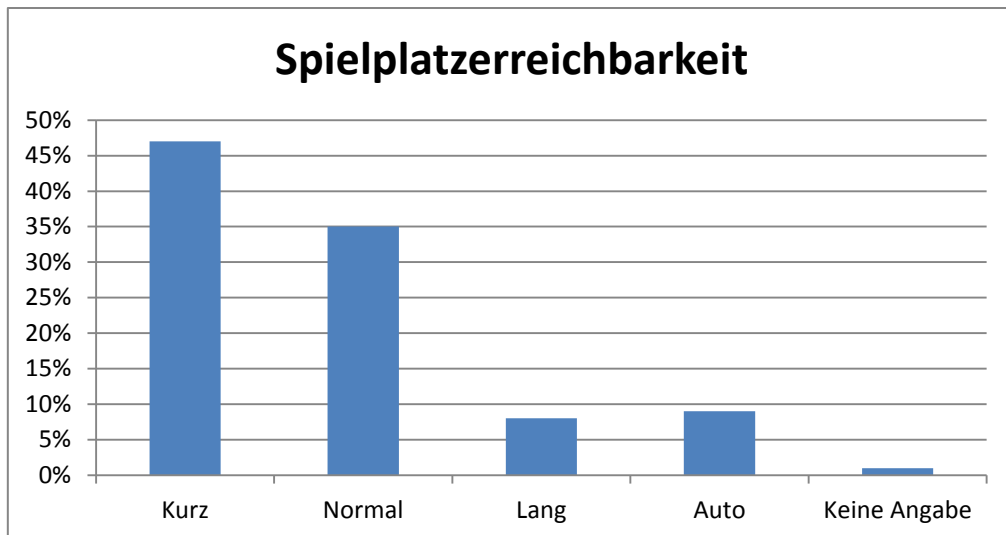
- Sehr sicher – mir kann nichts passieren: 22%
- Sicher – ich komme zurecht: 43%
- Unsicher – manchmal hätte ich meine Eltern lieber bei mir: 22%
- Sehr unsicher – deswegen will ich ohne meine Eltern nicht rausgehen: 13%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Immerhin 65% der Kinder fühlen sich zumindest sicher, wenn sie ohne ihre Eltern unterwegs sind. Im Zusammenhang mit der Gefahreneinschätzung zeichnet dieses Ergebnis ein Bild ausgeprägt selbstbewusster Kinder, die mit Gefahrensituationen umzugehen wissen. Denn immerhin ein Drittel der Kinder schätzt demzufolge ihre Umgebung als zumindest etwas gefährlich ein und fühlt sich dennoch recht sicher. Nichtsdestotrotz fühlt sich über ein Drittel der Befragten unsicher oder gar sehr unsicher, wenn sie alleine unterwegs sind.

Frage 3: *Wie lange musst Du laufen, um einen Spielplatz zu erreichen, der Dir gefällt?*

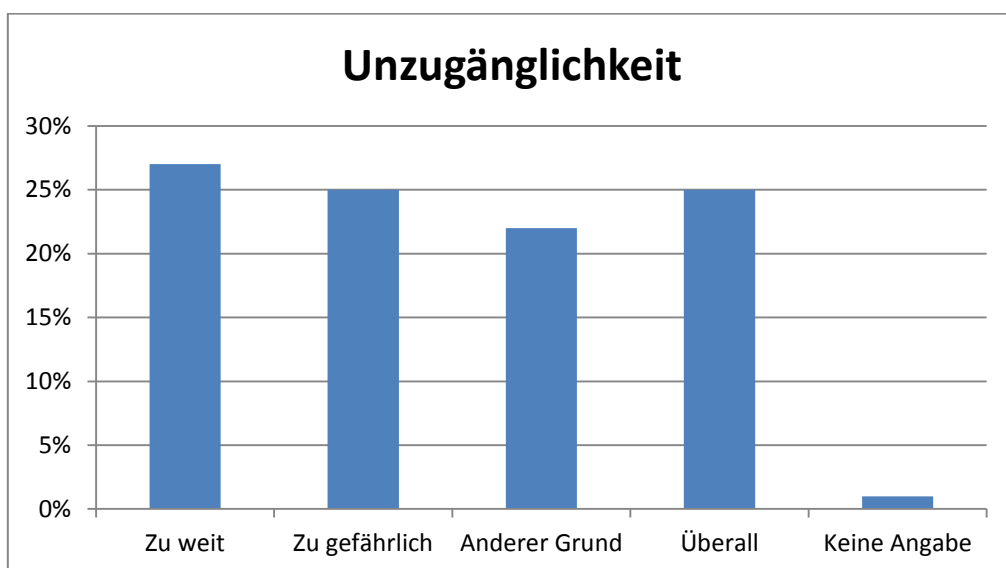
- Kurz: höchstens 5 Minuten: 47%
- Normal: 5-15 Minuten: 35%
- Lang: Mehr als 15 Minuten: 8%
- Ich muss mit dem Auto gebracht werden: 9%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Es fällt positiv auf, dass die meisten Kinder nur kurz bis zum nächstgelegenen Spielplatz brauchen. Nur 8% gaben an, mehr als 15 Minuten zum nächsten Spielplatz zu benötigen. Das ist sehr erfreulich. Auf der anderen Seite des Spektrums stehen allerdings 9%, die es überhaupt nicht zu Fuß schaffen. Fast jedes zehnte Kind muss also mit dem Auto zum Spielplatz gebracht werden.

Frage 4: *Gibt es Orte, an denen Du nicht spielen kannst, weil Deine Eltern oder jemand anderes Dir verbieten, dort alleine hinzugehen?*

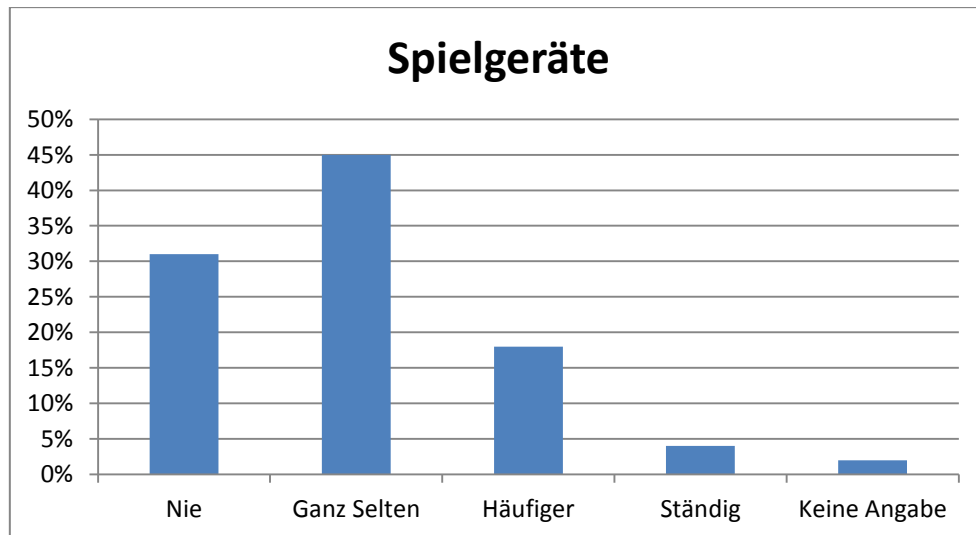
- Ja, weil dieser Ort zu weit weg ist: 27%
- Ja, weil auf dem Weg gefährliche Straßen liegen: 25%
- Ja, aus einem anderen Grund: 22%
- Nein, ich darf überall hingehen: 25%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Ein Viertel aller Befragten können spielen, wo sie möchten. Drei Vierteln bleibt das hingegen verwehrt. Über die Hälfte der Kinder können die bevorzugten Spielorte nicht besuchen, weil sie zu weit weg sind oder weil der Weg dorthin zu gefährlich ist. Die Frage nach der Spielplatzerreichbarkeit einbeziehend fällt auf, dass qualitativ hochwertige Spielräume rar zu sein scheinen. Rund vier Fünftel erreichen schnell oder sehr schnell einen Spielplatz; auf der anderen Seite wollen aber fast drei Viertel andere Spielräume nutzen, können dies aber nicht.

Frage 5: *Wie oft sind Spielgeräte kaputt, die Du eigentlich benutzen wolltest?*

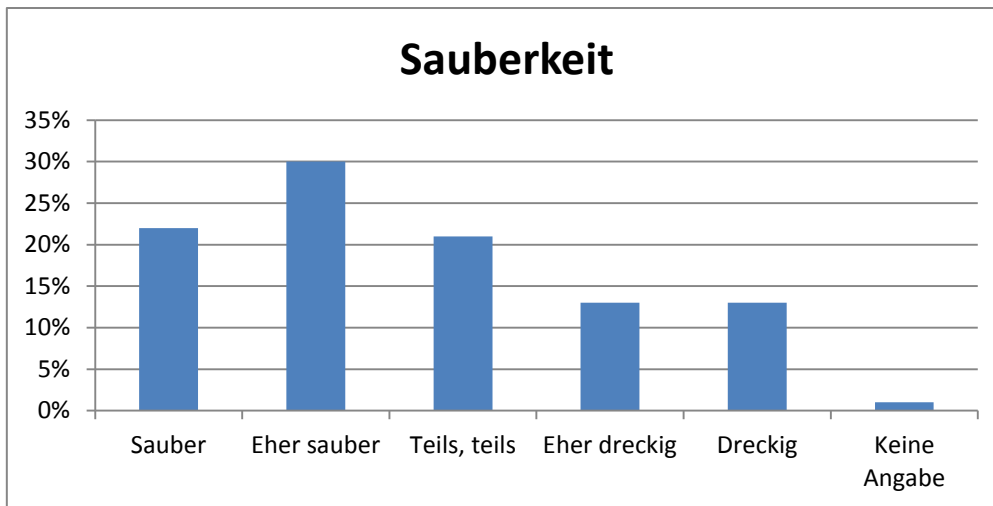
- Ist mir noch nie passiert: 31%
- Ganz selten: 45%
- Das kommt häufiger vor: 18%
- Die Geräte sind ständig kaputt: 4%
- Keine Angabe: 2%



Auswertung: Weniger als ein Drittel der Kinder hat nie das Problem, dass Spielgeräte nicht intakt sind. Erfreulicherweise geben fast die Hälfte zwar an, dass sie nur selten kaputte Spielgeräte erleben, aber immerhin über ein Fünftel muss häufig oder gar ständig auf Geräte verzichten, die nicht in Betrieb genommen werden können. Dieser Faktor hat möglicherweise einen Einfluss auf den Wunsch vieler Kinder, andere Spielräume zu nutzen, die sie leider nicht häufig erreichen.

Frage 6: *Wie sauber ist der Spielplatz, der Deiner Wohnung am Nächsten liegt?*

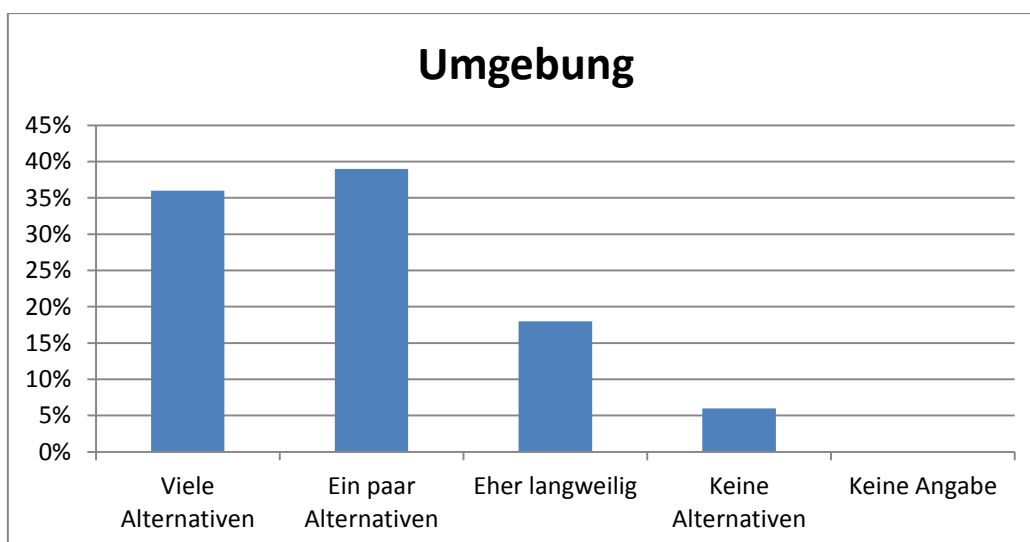
- Sauber: 22%
- Eher Sauber: 30%
- Teils, teils: 21%
- Eher dreckig: 13%
- Dreckig: 13%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Knapp über die Hälfte der Kinder ist mit der Sauberkeit ihrer Spielplätze zufrieden. Das bedeutet aber auch, dass fast die Hälfte aller Befragten keine positive Aussage darüber treffen konnte. Über ein Viertel beschreiben ihre Spielplätze gar als dreckig oder sehr dreckig.

Frage 7: Wie gefällt es Dir in der Nähe Deiner Wohnung?

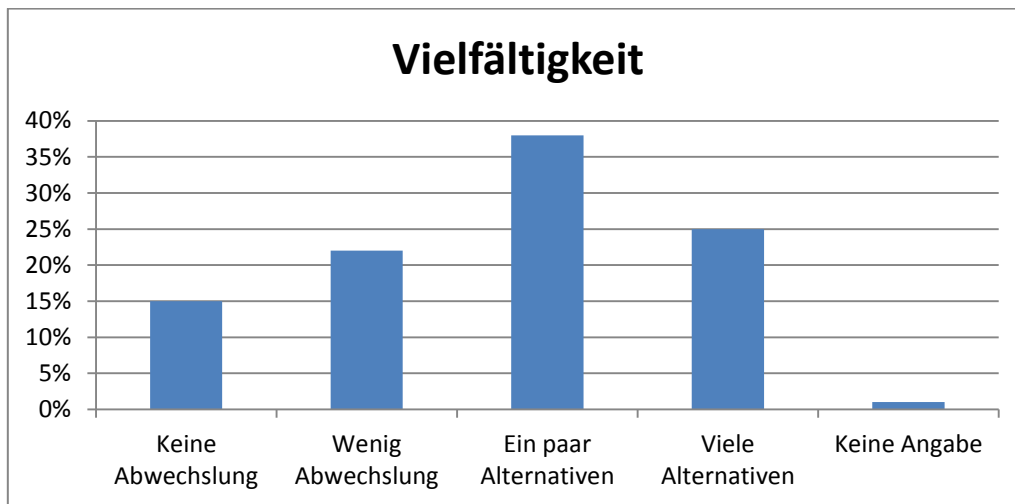
- Es gibt viele tolle Sachen zu entdecken: 36%
- Es gibt ein paar interessante Orte: 39%
- Es ist eher langweilig: 18%
- Bei mir kann man gar nichts machen: 6%
- Keine Angabe: 0%



Auswertung: Rund ein Viertel der Kinder empfindet ihre Umgebung nicht als abwechslungsreich. Sie finden es eher langweilig oder sehen überhaupt keine Alternativen. Auf der anderen Seite findet ein gutes Drittel, dass es viele interessante Sachen zu entdecken gebe und 39% finden immerhin ein paar interessante Orte.

Frage 8: Gibt es auf einem Spielplatz in Deiner Nähe noch andere Spielgeräte als Schaukel, Rutsche und Sandkasten?

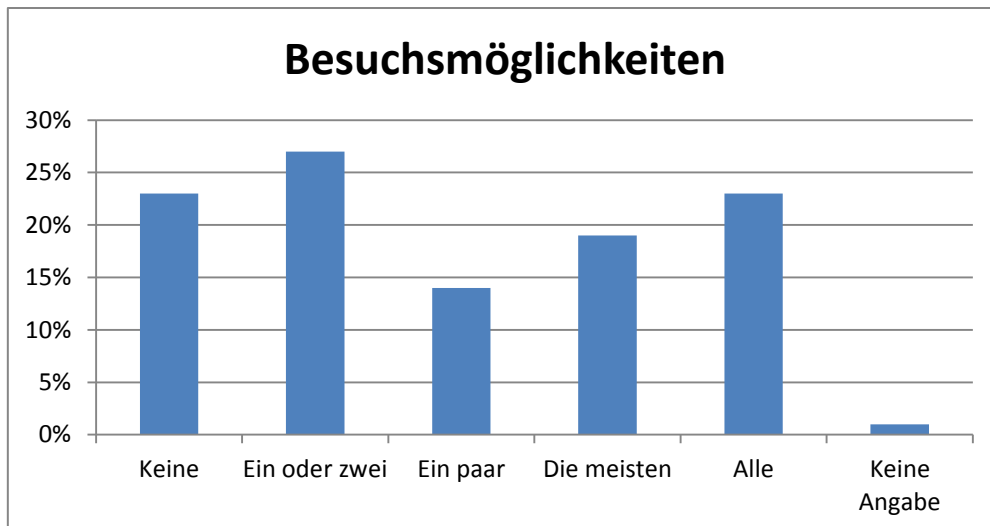
- Nein, es gibt gar keine Abwechslung; 15%
- Es gibt nur wenig Abwechslung: 22%
- Es gibt ein paar andere Spielmöglichkeiten: 38%
- Es gibt viele verschiedene Spielmöglichkeiten 25%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Auch bei dieser Frage müssen die Spielplätze deutliche Kritik einstecken. Die Vielfältigkeit lässt zu wünschen übrig, finden 37% der befragten Kinder. Zu dem Standard-Repertoire um Schaukel, Sandkasten und Rutsche gebe es nur wenig oder gar keine Abwechslung. Ungefähr genau so viele Kinder finden immerhin ein paar Alternativen auf ihren Spielplätzen vor, während nur ein Viertel von abwechslungsreichen Spielplätzen zu berichten weiß.

Frage 9: Wie viele Deiner Freund/innen darfst Du alleine besuchen gehen?

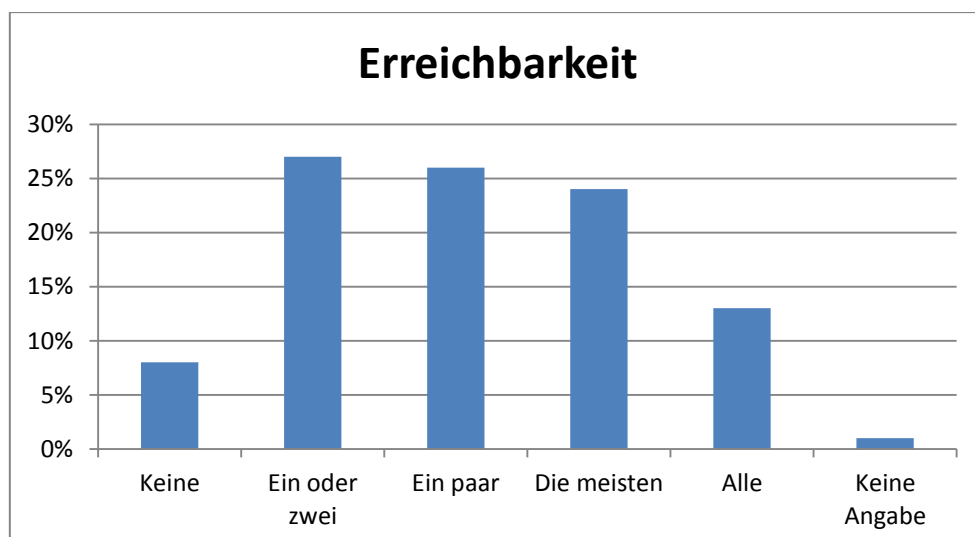
- Keine: 23%
- Nur ein oder zwei: 27%
- Ein paar: 14%
- Die meisten: 19%
- Alle: 23%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Die Hälfte der Kinder kann nur wenige oder gar keine Freund/innen alleine besuchen. Weniger als ein Viertel gibt an, die Möglichkeit zu haben, alle zu besuchen. In ihrem sozialen Umfeld sind die Kinder also sehr stark an ihre Eltern gebunden.

Frage 10: *Wie viele Deiner Freund/innen kannst Du zu Fuß erreichen?*

- Keine: 8%
- Nur ein oder zwei: 27%
- Ein paar: 26%
- Die meisten: 24%
- Alle: 13%
- Keine Angabe: 1%



Auswertung: Über ein Drittel der Befragten kann nur wenige oder gar keine Freund/innen zu Fuß besuchen. Das direkte Umfeld der Kinder scheint sich also nicht zwingend mit dem sozialen Umfeld zu decken. Immerhin sind 37% der Kinder in der Lage, die meisten oder alle Freund/innen fußläufig zu erreichen.